

VERGANI Ernst

geb. 15.3.1848, Solec (Galizien, heute Ukraine)

gest. 19.2.1915, Emmersdorf

Realitätenbesitzer und Zeitungsherausgeber, Mühldorf bei Spitz

Deutsche Realschule in Lemberg, Bergakademie in Schemnitz und Montanistische Hochschule in Příbram.

Nach Posten in Galizien und Mähren 1874 Leiter des Graphitbergwerkes in Mühldorf bei Spitz. 1881 erwarb er durch Heirat ein großes Gut und eine Bergwerksraffinerie in Mühldorf. 1885 Gründer der Raiffeisenkasse Mühldorf. 1889 gründete er das „Deutsche Volksblatt“ unter wesentlicher finanzieller Beteiligung Haucks (s.d.). Krise des Blattes nach dem von Schönerer erzwungenen Ausscheiden Haucks. Es wurde später ertragreich.

1875 Mitglied des nationalen Vereins in Krems. Seit 1876 in der Gemeinde Mühldorf tätig, 1882 Bürgermeister. Anhänger Schönerers (s.d.). Er war und blieb radikaler Rassenantisemit. Die von Schönerer abgelehnte Gründung des „Deutschen Volksblattes“ führte zur Trennung und zu andauernden heftigen Polemiken. Im Juli 1890 gründete er als politische Plattform mit Fürnkranz den „Volkswirtschaftlichen Verein“. In der Krise seines Blattes näherte er sich den Christlichsozialen, zu deren nationalem Rand er dann gehörte. Nach einer missglückten Kandidatur 1884 wurde er 1886 in der Nachwahl in den Landtag gewählt. 1897 führte er einen Ehrenbeleidigungsprozess gegen Schönerer, der aber mit dessen Freispruch endete. Daraufhin legte er sein Mandat und alle Ämter nieder. Bei der Nachwahl wurde er neuerlich aufgestellt, unterlag aber im 2. Wahlgang gegen Riether (s.d.). In den Wirren der Wiener Christlichsozialen nach dem Tod Luegers wollte er die Partei stärker deutschnational ausrichten.

L.: Adelmaier; Schulcz S. 86; Knauer P.

LT: 28.9.1886 – 15.9.1890	Schönerianer
14.10.1890 – 14.10.1896	Antisem.
Abg. d. Landgemeinden (Krems)	
28.12.1896 – 13.8.1897 (Mandatsrücklegung)	CSP
Abg. d. Landgemeinden (Pöggstall, Ottenschlag, Persenbeug, Spitz)	
LA-Ers.: 28.12.1896 – 13.8.1897 (Mandatsrücklegung)	
RR 1887 – 1891	